

PRESSEMITTEILUNG #218 – 17. Oktober 2019

Kai Vogel:

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Zur neuen Debatte um die Ferientermine erklärt der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kai Vogel:

“Jetzt preschen zwei Stadtstaaten vor und wollen das Zeitfenster für die Sommerferien eingrenzen; andere wollen es lieber erweitern.

Bayern und Baden-Württemberg zeigen keinerlei Bereitschaft, auf das Privileg zu verzichten, ihren Termin außerhalb des rollierenden Systems der anderen Länder festzulegen. Die ursprüngliche Begründung, Kinder würden auf dem Land als Zero-Budget-Erntehelfer gebraucht, ist aus der Zeit gefallen, aber die süddeutschen Flächenländer können sich beruhigt auf das Einstimmigkeitsprinzip der KMK zurückziehen.

Ferientermine müssen in erster Linie nach pädagogischen Kriterien festgelegt werden. Die Sommerferien dürfen nicht zu früh anfangen und nicht zu spät enden, um eine sachgerechte Strukturierung des Schuljahres, besonders der Schlussphase vor den Zeugnissen, nicht zu gefährden.

In zweiter Linie müssen auch Interessen des Tourismus berücksichtigt werden. Das spielt für die Stadtstaaten, deren Fremdenverkehr nicht saisonabhängig ist, keine große Rolle, für Schleswig-Holstein schon.

Wir sehen daher keine Notwendigkeit, das bestehende Verfahren grundsätzlich zu ändern, bevor die beiden großen Südstaaten ihre Verweigerungshaltung nicht aufgeben. Hier haben GRÜNE und Union Überzeugungsarbeit zu leisten. Oder wir fragen das Murmeltier von Punxsatawney nach seinen Vorlieben!“